Geschäftsbericht 2022

BESTÄNDIGKEIT SEIT 100 JAHREN 2022

100 JAHRE 1922 2022

BERICHT ÜBER DAS 100. GESCHÄFTSJAHR

Kieler Rück
Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit

GESCHÄFTSBERICHT 2022
ÜBERREICHT VOM
KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN a.G. KIEL

100 JAHRE VERFLOCHTEN

EINLEITUNG

Liebe Mitglieder, liebe Zahleninteressierte,

2022 hat wieder einmal gezeigt, dass wir als KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN unseren Kurs halten, weiter wachsen und dabei allen Herausforderungen standhalten.

Doch unser Ziel ist es nicht nur, nachhaltig erfolgreich, sondern auch erfolgreich nachhaltig zu agieren. Denn verantwortungsbewusstes Unternehmertum spielt für uns seit jeher eine große Rolle. Heutzutage wird hierfür das Kürzel ESG verwendet. Es steht für die Schlagworte „Environment", „Social" und „Governance" und beschreibt damit umfassend die Aspekte einer werte- und zukunftsorientierten Firmenpolitik.

Während Unternehmensführung und Soziales schon immer einen hohen Stellenwert für uns hatten, ist mit den Jahrzehnten die Bedeutung der dritten Säule, Umwelt, enorm gewachsen. Die Vorboten eines nicht mehr zu stoppenden, aber hoffentlich noch zu bremsenden Klimawandels werden immer spürbarer und schlagen sich in unserer Branche auch in großen Schadensereignissen nieder.

Als KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN leisten wir daher gerne aktiv unseren Beitrag, um unser Klima und unsere Heimat zu schützen, indem wir im Geschäftsalltag bewusst mit Ressourcen umgehen. Ein Teil dieses Engagements besteht darin, Ihnen unseren Geschäftsbericht auf Umweltpapier zu überreichen – passend zur Berichterstattung darüber, was der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN im Jahr 2022 in Sachen Nachhaltigkeit bewegt hat.

MONIKA KÖSTLIN

KLAUS ANGRESIUS

UNTERNEHMENSORGANE

Vorstand

MONIKA KÖSTLIN
Hoffeld, Vorstandsvorsitzende

KLAUS ANGRESIUS
Bordesholm, Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat

REGINA BUER
Bordesholm, Aufsichtsratsvorsitzende
Vorstandsvorsitzende Brandversicherungs-Gesellschaft Brügge, Bordesholm

BERND SCHWARTKOP
Krempdorf, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf

CONSTANTIN BENNEMANN
Boren, Aufsichtsratsmitglied
Aufsichtsratsvorsitzender Ostangler Brandgilde VVaG, Kappeln

LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2022

A. Allgemeines

Wirtschaftliches Umfeld 2022

Im Geschäftsjahr 2022 war das wirtschaftliche Umfeld von einer hohen Volatilität und Unsicherheit geprägt. Die Folgen der weltweiten COVID-19-Pandemie sowie geopolitische Spannungen und Handelskonflikte haben die globalen Märkte beeinflusst und für Turbulenzen gesorgt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2022 um 1,9 % an und blieb somit deutlich unter den Erwartungen von Anfang des Jahres (Wachstum von 4,1 %). Hauptursache dafür war der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine. Der Konflikt führte zu einem massiven Anstieg der Preise für Energie und bestimmte Rohstoffe, was wiederum zur höchsten Inflation (6,9 %) seit zu Beginn der 1970er-Jahre geführt hat. Zudem hat die bis Anfang Dezember verfolgte Null-Covid-Politik Chinas und die damit dort einhergehenden Lockdowns die regionale und globale wirtschaftliche Entwicklung ebenfalls verlangsamt. Trotz allem blieb der Arbeitsmarkt robust mit einer Arbeitslosenquote von 5,4 %, welche lediglich einen leichten Anstieg zum Vorjahr bedeutet.

Kapitalmarkt

Das Jahr 2022 war von erheblichen Verlusten an den weltweiten Aktienmärkten geprägt, was es zu einem der schlechtesten Jahre der jüngeren Kapitalmarktgeschichte machte. Der DAX ist um 12,4 % auf 13.924 Punkte gefallen, ähnliche Verluste waren auch bei anderen westlichen Börsen zu verzeichnen.

Erstmals seit 2011 ist das Zinsniveau wieder angestiegen. Der Leitzins der Europäischen Zentralbank erreichte Ende 2022 eine Höhe von 2,5 % und ist somit das erste Mal seit 2015 wieder positiv. Damit einhergehend sind die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere im Bestand deutlich gesunken, die Folge waren hohe Abschreibungen und Wertverluste.

Die Renditechancen auf dem Markt der festverzinslichen Anleihen haben sich somit deutlich verbessert. Die Verzinsung zehnjähriger deutscher Staatsanleihen liegt bei etwa 2,2 % (Vorjahr: -0,2 %), was im Vergleich zu den negativen Verzinsungen der letzten Jahre eine erhebliche Steigerung darstellt. Die Europäische Zentralbank änderte ihre Strategie der Anleihekaufprogramme, wodurch mehr Papiere verfügbar waren.

Lage der Versicherungswirtschaft in der Schaden- und Unfallversicherung

Die Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete auch im Jahr 2022 eine zufriedenstellende Beitragsentwicklung, wie die ersten Zahlen des GDV zeigen. Die Sachversicherung ist insgesamt um 7,6 % gestiegen, während die Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, das vom Starkregenereignis „Bernd“ betroffen war, um 25,7 % gesunken sind. In der privaten Sachversicherung konnte ein Wachstum von 6,5 % verzeichnet werden, wobei insbesondere die Wohngebäudeversicherung mit einem Zuwachs von 8,0 % den Haupttreiber darstellte.

Verglichen mit den Vorjahren konnte auch eine deutliche Verringerung der Combined Ratios in der Sachversicherung festgestellt werden. In der Wohngebäudeversicherung sanken sie von 139 % im Vorjahr auf 106 % im Jahr 2022 und in der Hausratversicherung von 94 % auf 75 %.

B. Geschäftsverlauf des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS a. G.

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN betreibt innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums die Rückversicherung für die folgenden Bereiche:

> Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung
> Verbundene Wohngebäudeversicherung
> Verbundene Hausratversicherung
> Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Schadenversicherung gewähren wir Rückversicherungsschutz insbesondere in den Sparten Leitungswasser, Glas, Einbruchdiebstahl und Raub, Weidetierdiebstahl, Sturm, Mietverlust, Bauleistung, Hagel, Elektronik und Maschinenbruch, Haftpflicht, Allgemeine Unfall, Rechtsschutz, Garantie, Cyber und Kraftfahrzeugversicherung.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir erneut unser Bonitätsrating von ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH, Köln, überprüfen lassen. ASSEKURATA beurteilte die Bonität des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS weiter mit A (= starke Bonität) und stabilem Ausblick.

Die gebuchten Bruttobeiträge des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS sind im Jahr 2022 um 8,2 % auf 59,2 Mio. EUR (Vorjahr 54,8 Mio. EUR) angestiegen. Die verdienten Bruttobeiträge sind um 7,9 % auf 58,0 Mio. EUR (Vorjahr 53,8 Mio. EUR) angestiegen. Das über dem Markt liegende Wachstum unserer Zedenten sowie vereinzelte Anteilserhöhungen begründen dieses gute Wachstum. Unseren schon ambitionierten Plan in Höhe von 58 Mio. EUR gebuchte Bruttobeiträge konnten wir entsprechend erfüllen.

Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge sind parallel um 8,0 % auf 32,9 Mio. EUR (Vorjahr 30,5 Mio. EUR) gestiegen. Das entspricht 55,5 % Abgabeanteil an den Bruttobeiträgen nach 55,6 % im Vorjahr.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich entsprechend auf 25,8 Mio. EUR (Vorjahr 23,9 Mio. EUR), das entspricht einer Steigerung um 7,9 %.

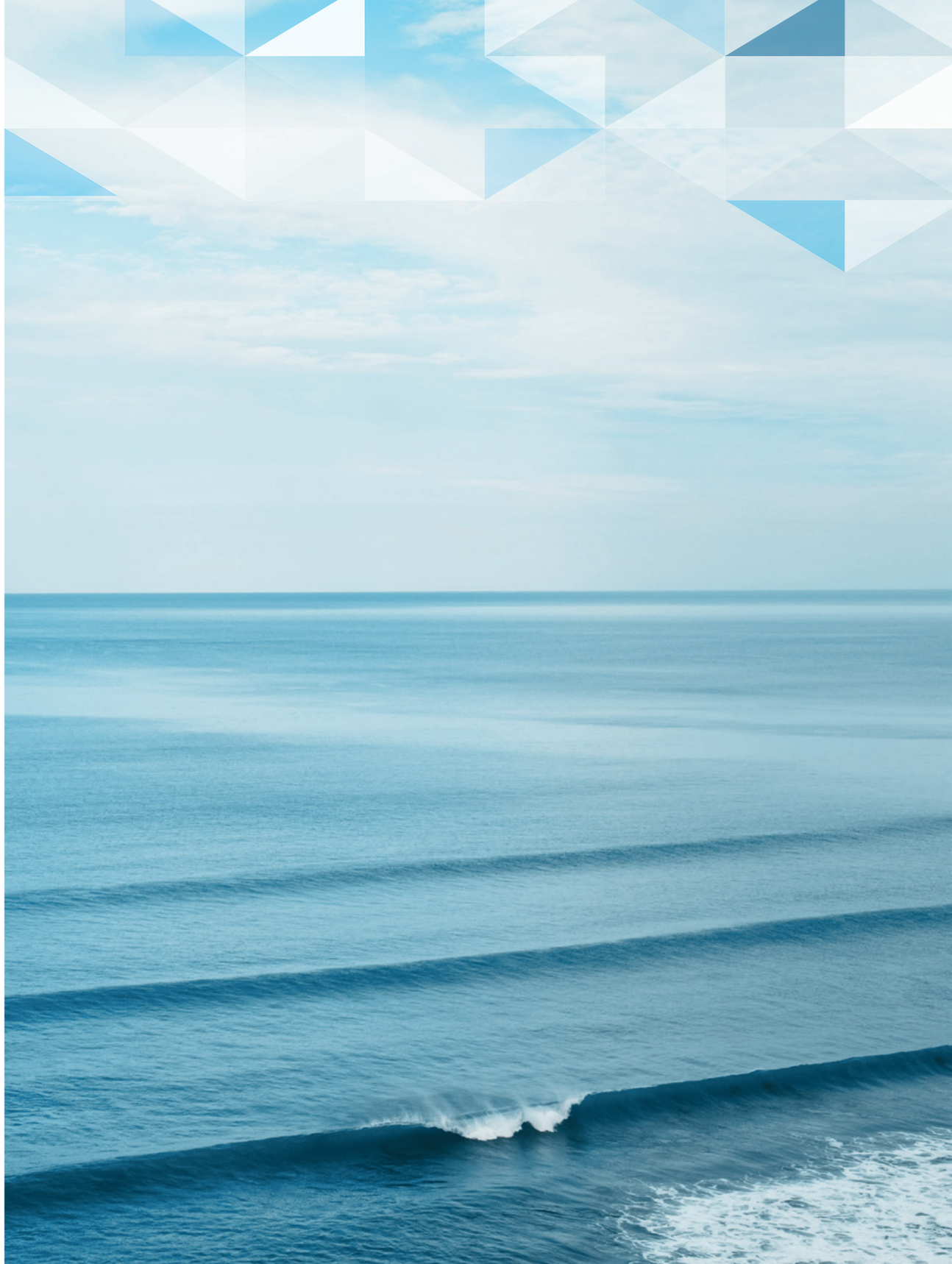
Der gesamte Aufwand für Versicherungsfälle lag im Jahr 2022 bei insgesamt brutto 34,4 Mio. EUR (Vorjahr 31,5 Mio. EUR); das entspricht einer Bruttoschadenquote nach Abwicklung von 59,3 % (Vorjahr 58,5 %) und liegt damit leicht über der prognostizierten Schadenquote des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind die Winterstürme „Antonia“, „Ylenia“ und „Zeynep“ aus dem Februar 2022.

Nach Abzug der Anteile der Retrozessionäre an den Schadenaufwendungen verblieben für eigene Rechnung im Geschäftsjahr 15,9 Mio. EUR (Vorjahr 14,5 Mio. EUR); das entspricht einer Nettoschadenquote von 61,6 % (Vorjahr 60,8 %).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind um 5,5 % auf 22,3 Mio. EUR (Vorjahr 21,1 Mio. EUR) gestiegen. Im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeitragseinnahmen ergibt sich dadurch eine Bruttokostenquote in Höhe von 37,6 % (Vorjahr 38,6 %). Parallel zu den erhöhten Rückversicherungsbeiträgen sind unsere Retrozessionsanteile an den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 9,6 % auf 12,9 Mio. EUR (Vorjahr 11,8 Mio. EUR) gestiegen. Im Saldo sind die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung auf 9,4 Mio. EUR konstant geblieben (Vorjahr 9,4 Mio. EUR).

Die reinen Verwaltungskosten ohne Provisionen und Gewinnanteile konnten wir im Jahr 2022 reduzieren, die reine Verwaltungskostenquote ist insgesamt von 2,3 % auf 2,2 % zurückgegangen.

Im Ergebnis führt das zu einem versicherungstechnischen Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 516 TEUR (Vorjahr 14 TEUR). Unseren Plan mit den Annahmen einer normalen Schadenquote konnten wir nicht erreichen. Trotzdem konnten wir 466 TEUR der Schwankungsrückstellung zuführen.

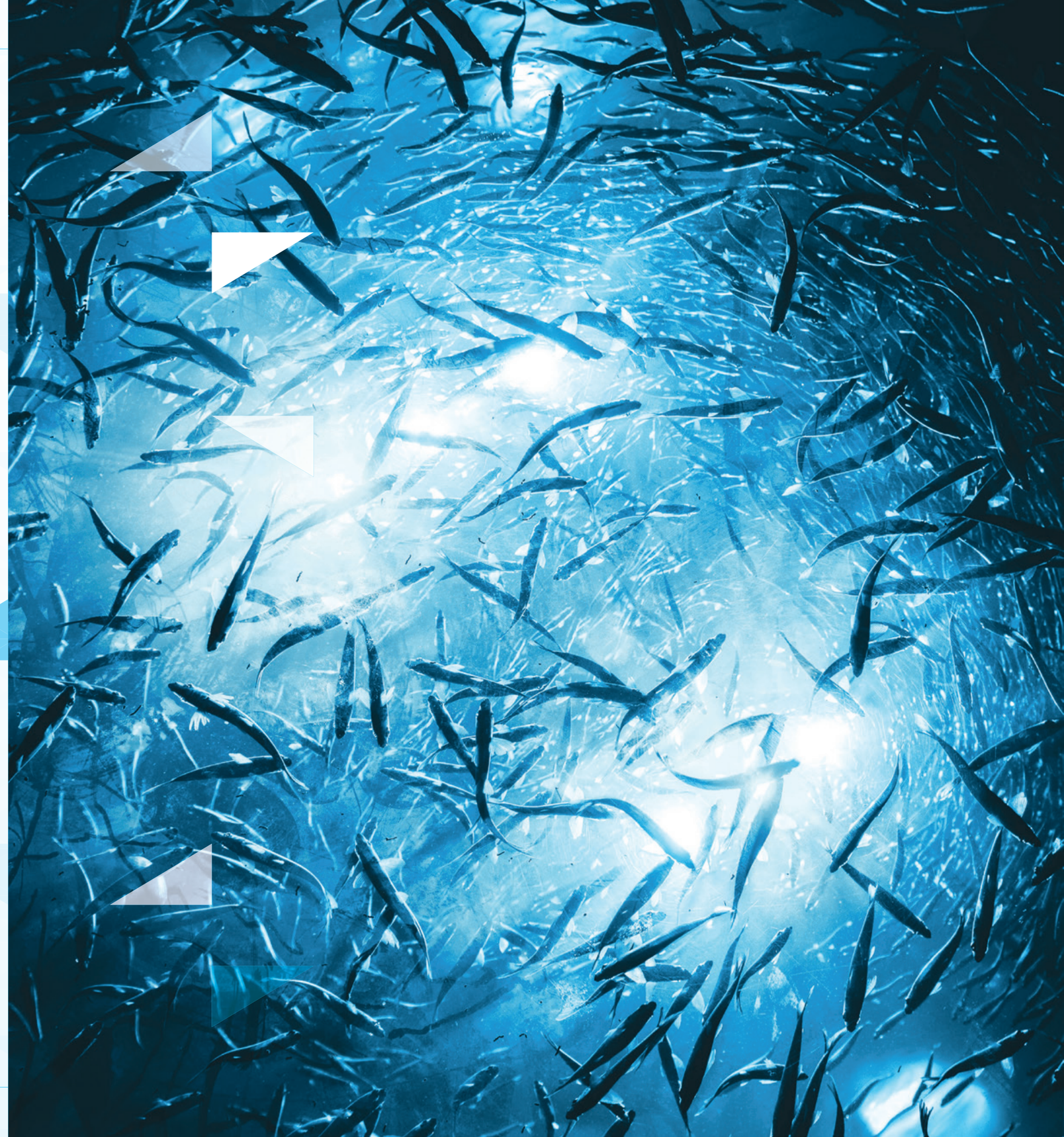


33 %

... der kommerziell genutzten Fischbestände auf der ganzen Welt gelten als überfischt. Ein Problem, das große Kreis zieht, denn nicht nur die Fischarten selbst, sondern auch die mit ihnen verbundenen Nahrungsketten und somit ganze Ökosysteme geraten dadurch aus dem Gleichgewicht.

Quelle: WWF Deutschland,
www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/fischerei/ueberfischung

„Nachhaltigen Erfolg erzielen wir durch gesundes Wachstum statt durch Ausschöpfung."



I. Ertragslage

Spartenverläufe

In der **Feuerversicherung** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 6,3 % auf 7,9 Mio. EUR. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 5,2 % auf 7,8 Mio. EUR. Die verdienten Rückversicherungsbeiträge stiegen um 5,1 % auf 4,2 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Schwankung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (+311 TEUR) auf +596 TEUR. Der Schwankungsrückstellung wurden 367 TEUR zugeführt.

In der **Verbundenen Gebäudeversicherung (VGV)** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 13,8 % auf 28,9 Mio. EUR. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 16,8 % auf 29,1 Mio. EUR. Die verdienten Rückversicherungsbeiträge stiegen ebenfalls um 14,4 % auf 16,3 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Schwankung liegt mit -555 TEUR über dem Vorjahr (-1,2 Mio. EUR), der Schwankungsrückstellung wurden 803 TEUR entnommen.

In der **Verbundenen Hausratversicherung (VHV)** verminderten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 2,6 % auf 7,5 Mio. EUR. Die verdienten Bruttobeiträge verminderten sich um 13,5 % auf 6,7 Mio. EUR. Die verdienten Rückversicherungsbeiträge verminderten sich um 13,8 % auf 3,6 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Schwankung beträgt +116 TEUR (Vorjahr +199 TEUR), die Schwankungsrückstellung blieb unverändert.

In den **sonstigen Versicherungszweigen (SVZ)** erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 4,9 % auf 14,9 Mio. EUR. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 5,2 % auf 14,5 Mio. EUR. Die verdienten Rückversicherungsbeiträge verminderten sich um 6,0 % auf 8,1 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Schwankung liegt bei +360 TEUR (Vorjahr +732 TEUR), der Schwankungsrückstellung wurden 903 TEUR zugeführt.

	Feuer			VGV			VHV			SVZ		
in TEUR	GJ	VJ	%	GJ	VJ	%	GJ	VJ	%	GJ	VJ	%
geb. Brutto-Beitrags-einnahmen	7.888	7.418	6,3 %	28.896	25.387	13,8 %	7.523	7.727	-2,6 %	14.927	14.235	4,9 %
verd. Brutto-Beitrags-einnahmen	7.805	7.418	5,2 %	29.052	24.878	16,8 %	6.688	7.727	-13,5 %	14.468	13.751	5,2 %
verd. Rückversicherungs-beiträge	4.203	3.999	5,1 %	16.291	14.238	14,4 %	3.623	4.204	-13,8 %	8.105	8.618	-6,0 %
Bruttoschäden	3.108	3.629	-14,4 %	19.633	18.089	8,5 %	3.529	4.023	-12,3 %	8.149	5.739	42,0 %
Bruttoschadenquote*	39,8 %	48,9 %		67,6 %	72,7 %		52,8 %	52,1 %		56,3 %	41,7 %	
Nettoschadenquote*	40,8 %	49,1 %		69,4 %	74,4 %		53,1 %	52,9 %		61,8 %	47,4 %	
Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	596	311		-555	-1.229		116	199		360	732	
Veränderung der Schwankungsrückstellungen	-367	-208		803	1.366		0	328		-903	-1.271	
Spartenergebnis	**229**	**103**		**248**	**137**		**116**	**528**		**-543**	**-538**	

Eine negative Veränderung der Schwankungsrückstellung entspricht einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung.

* inkl. Abwicklungsergebnisse

II. Vermögens- und Finanzlage

Der Kapitalanlagenbestand erhöhte sich im Geschäftsjahr um 4,1 Mio. EUR (+16,0 %) auf insgesamt 29,5 Mio. EUR. Die Kapitalanlagenquote (Kapitalanlagen in Prozent der Bilanzsumme) beträgt 76,6 % (Vorjahr 66,3 %). Die Aufteilung der Kapitalanlagen in Assetklassen veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht und setzt sich wie folgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 zusammen:

	Buchwert	Zeitwert
	%	%
Aktien	0,3	0,3
Grundstücke/Immobilien	2,2	5,3
Investmentanteile	29,9	31,8
Festverzinsliche Wertpapiere	64,2	59,1
Sonstige Ausleihungen	3,1	3,2
Beteiligungen	0,3	0,3
	100,0	**100,0**

Bei den Neuanlagen achteten wir zunehmend auf nachhaltige Geldanlagen, die ethische, ökologische und soziale Standards berücksichtigen. Entsprechend erhöhten wir unser Engagement in diesen Anlagekategorien. Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen haben sich unter Einrechnung der Gewinne aus dem Abgang mit 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 897 TEUR) deutlich verbessert.

Die Aufwendungen bei den Kapitalanlagen betrugen 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 203 TEUR), insgesamt betrug das Ergebnis aus Kapitalanlagen +230 TEUR (Vorjahr +694 TEUR). Die Durchschnittsrendite ohne außerordentliche Erträge und Aufwendungen nach GDV-Formel betrug 2,0 % (Vorjahr 1,8 %).

Das Eigenkapital wurde um den Jahresüberschuss 2022 auf 8,2 Mio. EUR aufgestockt. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 21,4 % (Vorjahr 21,3 %). Das sogenannte Garantiekapital, bestehend aus Rücklagen und Schwankungsrückstellung, konnte zum Bilanzstichtag um 532 TEUR auf 16,9 Mio. EUR erhöht werden. Die gemäß Kapitalanlagenrichtlinie festgelegte kurzfristig verfügbare Geld-Liquidität konnte im Geschäftsjahr 2022 durchgehend vorgehalten werden.

III. Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit 2022 betrug 3 TEUR (Vorjahr 666 TEUR). Nach Berücksichtigung von Steueraspekten ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 66 TEUR (Vorjahr 512 TEUR).

C. Risikobericht

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN unterliegt der Rahmengesetzgebung Solvency II und erfüllt deren Anforderungen vollumfänglich. Die vier eingerichteten Governancefunktionen, davon zwei ausgelagert, berichten dem Vorstand regelmäßig. Das gesamte Governancesystem wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Im Jahr 2022 wurden keine wesentlichen Auffälligkeiten festgestellt. Die Überprüfung des Berichts- und Meldewesens durch die zuständige Aufsichtsbehörde führte im Jahr 2022 zu keinen wesentlichen Beanstandungen, hilfreiche Hinweise wurden aufgenommen und umgesetzt. Der Aufsichtsrat wurde in die Risikoberichterstattung mit einbezogen.

Das **Risikomanagement** ist bei der Risikomanagementfunktion und beim Vorstand angesiedelt. Es umfasst alle systematischen Maßnahmen, um Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu beherrschen. Im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses identifizieren und analysieren wir regelmäßig wesentliche Risiken und antizipieren mögliche Veränderungen des Umfelds, um mit gegebenenfalls notwendigen Gegenmaßnahmen die dauerhafte Geschäftsfortführung sicherzustellen. Das Risikomanagementsystem des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS wird regelmäßig und nachhaltig durch die Aufsichtsbehörde, den Wirtschaftsprüfer, die Revision und die Ratingagentur geprüft. Entsprechend der verabschiedeten Risikostrategie werden die nachfolgend erläuterten Kernrisiken systematisch überwacht:

Die **versicherungstechnischen Risiken,** die im Verhältnis zu den Zedenten bestehen, werden durch eine vorsichtige Annahmepolitik bestimmt. Alle Vertragsverläufe werden laufend analysiert und gegebenenfalls werden die Konditionen angepasst. Im Bereich der Retrozession gilt das Vorsichtsprinzip gleichermaßen: Analysen werden laufend durchgeführt, um zeitnah über angemessene Vertragsanpassungen mit den Retrozessionspartnern verhandeln zu können.

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Prämien- und Schadenrisiko. Beim KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN prägen besonders einzelne Großschäden und Kumulereignisse aus der Naturgefahr Sturm die Schadensituation, da für unsere Zedenten die Absicherung dieser Risiken im Fokus steht. Dies kann gemäß dem Geschäftsmodell eines Rückversicherers entsprechend zu stark schwankenden Geschäftsergebnissen führen. Weitere Elementargefahren werden in geringerem Umfang gehalten.

Ergänzend im Bereich der versicherungstechnischen Risiken liegt das **Reserverisiko.** Es besteht darin, dass die Aufwendungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko wird durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen aufgrund von Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Schwierigkeit bei einem Rückversicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt neben der Verlässlichkeit der Angaben der Zedenten darin, dass zudem nicht alle Zedenten Reserven stellen und es somit am Ausgleich durch die „große Zahl" fehlt. Oberstes Ziel ist daher vorrangig die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. Durch eine entsprechend vorsichtige Reservepolitik wurden in den letzten zehn Jahren immer positive Abwicklungsergebnisse erzielt.

Das **Marktrisiko** betrifft grundsätzlich die Kapitalanlagenbestände. In unseren Leitlinien haben wir verankert, dass ein hohes Maß an Sicherheit, eine jederzeit ausreichende Liquidität und vor allem eine Mischung nach Anlagearten, eine Streuung nach Emittenten sowie eine angemessene Rentabilität gewährleistet sein muss. Aufgrund der aktuellen Anlagestruktur hat das Zinsänderungsrisiko wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase eine wertmäßige hohe Bedeutung. Die Kapitalanlagen werden regelmäßigen Stresstests unterzogen, um die Auswirkungen aus den Veränderungen der Kapitalmarktbedingungen rechtzeitig simulieren zu können.

Um dem **Liquiditätsrisiko** zu begegnen und somit unseren Zedenten auch bei kurzfristigen Schadeneinschüssen gerecht werden zu können, halten wir entsprechend unseres Liquiditätsplans stets eine hohe Liquidität in Form von kurzfristig verfügbaren Kapitalanlagen vor. Dementsprechend können wir unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Beim **Ausfallrisiko** ist primär zwischen dem Zessions- und Retrozessionsbereich zu unterscheiden. Da es in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle von Seiten der Zedenten gegeben hat und die Rückversicherung stets mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Erstversicherer gestaltet wird, erwarten wir hier auch in Zukunft eine problemlose Vertragsabwicklung. Ein wesentliches Gefahrenpotential ist lediglich bei den Abrechnungsforderungen aus dem Retrozessionsgeschäft zu unterstellen. Aufgrund der guten Bonität der Retrozessionspartner und der Verteilung des Risikos auf mehrere Vertragspartner hält der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN einen Forderungsausfall zurzeit für unwahrscheinlich.

Operationale und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Klare ablauforganisatorische Regelungen und Kontrollen haben wir in entsprechenden Leitlinien festgehalten. Sie sollen unser operationales Risiko minimieren. Ein zentrales Risiko betrifft den EDV-Bereich: Unser EDV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Alle Daten werden laufend gesichert, eine zusätzliche Datensicherung wird extern verwahrt. Sonstige Risiken können sich aus der Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen und einer negativen Reputation ergeben.

Zum Zwecke der **Bewertung der Solvabilität** wird gemäß der BaFin-Vorschriften zum Berichtswesen der Bericht zur Solvenz- und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – kurz: SFCR) jährlich auf unserer Homepage veröffentlicht.

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN weist in der Solvency-II-Bilanz einen Überschuss der Vermögensgegenstände über die Verbindlichkeiten von 22,2 Mio. EUR (Vorjahr 25,2 Mio. EUR) aus. Das notwendige Solvenzkapital nach Berechnung mit der Standardformel beträgt 9,3 Mio. EUR (Vorjahr 10,2 Mio. EUR), so dass sich eine Bedeckungsquote der Eigenmittel in Höhe von 237,5 % ergibt (Vorjahr 246,7 %). Somit ergibt sich in der **Gesamtbewertung der Risikolage** des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREINS eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsanforderung durch Eigenmittel.

D. Chancenbericht

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN ist ein Rückversicherer mit dem Fokus auf kleine und mittelständische Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Der Markt, international wie national, zeigt seit Jahren eine positive Entwicklung der Marktanteile von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit, die sich insbesondere durch ihre Mitgliederorientiertheit auszeichnen.

Aufgrund der kleinen Unternehmensgröße mit effizienten Strukturen ist eine große Nähe zu den Zedenten möglich, gleichzeitig kann schnell und flexibel auf deren Bedürfnisse reagiert werden, was zu einer hohen Zufriedenheit bei den Zedenten führt. Insgesamt kann der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN jederzeit den Anforderungen des Marktes entsprechen, dem insbesondere auch für kleinere Versicherungsvereine gute Wachstumschancen prognostiziert werden.

E. Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft stagnierte in den ersten Monaten des Jahres 2023 und setzte damit den Trend aus dem letzten Quartal 2022 fort. Aufgrund der andauernden geopolitischen Spannungen, insbesondere dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine, wird für das gesamte Jahr 2023 nur ein sehr geringes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,2 % erwartet.

Die Inflationsrate blieb im Februar 2023 mit 8,7 % auf einem hohen Niveau und wird voraussichtlich bis zum Ende des Jahres auf 6 % zurückgehen. Aufgrund der anhaltend hohen Inflationsraten ist mit einem weiteren Anstieg des Zinsniveaus zu rechnen. Die Zentralbank hat bereits im ersten Quartal des Jahres die Leitzinsen auf 3,5 % erhöht.

Im Laufe des Jahres wird das Anleihe-Portfolio der Europäischen Zentralbank in einem maßvollen Tempo reduziert. Dadurch wird die Attraktivität und Verfügbarkeit von festverzinslichen Wertpapieren im Jahr 2023 weiter zunehmen.

Die hohen Inflationsraten führen zu höheren Schadenaufwendungen, die in den deutlichen Indexanpassungen insbesondere in der privaten Wohn- und Hausratversicherung sichtbar wurden. Der GDV hat in seiner Prognose für 2023 ein Beitragswachstum von 12,9 % in der privaten Sachversicherung und 10,0 % in der nichtprivaten Sachversicherung vorhergesagt.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN wird auch in 2023 weiter expandieren und die Beiträge über Marktniveau erhöhen. Unsere Kundenstruktur ist sehr stabil, wir werden wiederum von der stetig guten Entwicklung der Zedenten, vereinzelten Anteilserhöhungen sowie zwei Neukunden partizipieren. Die überproportionalen Indexanpassungen in Wohngebäude und Hausrat unterstützen die Entwicklung.

Die Erneuerungsrunde 2022/2023 auf dem Rückversicherungsmarkt war sehr herausfordernd und zog sich bis in den Januar 2023 hin. Inflationsgetriebene Preiserhöhungen und Kapazitätsverknappung waren die Forderungen der Rückversicherer an ihre Kunden. Wir konnten aber aufgrund unser langjährigen guten Geschäftsergebnisse unsere eigenen Retrozessionskonditionen halten. Gegenüber unseren Zedenten haben wir unsere stetige und verlässliche Partnerschaft durch ebenfalls stabile Konditionen gefestigt. Die Geschäftsverläufe unserer Zedenten erforderten keine signifikanten Preiserhöhungen oder Kapazitätskürzungen.

Wir erwarten für 2023 gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von 67 Mio. EUR. Der bisherige Schadenverlauf ist unauffällig, Großereignisse sind bisher nicht eingetreten. Wir gehen von einem positiven Ergebnis für das Jahr 2023 aus.

Unser Geschäftsmodell als Rückversicherungsunternehmen ist gegenüber einer Erstversicherung durch deutlich schwankendere Schadenquoten gekennzeichnet. Dies gilt es bei allen Prognosen zu berücksichtigen.

Der Vorstand bedankt sich bei seinen Zedenten und Geschäftspartnern für das Vertrauen in den KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN und für ihre Treue. Zudem gilt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und die hohe Identifikation mit dem KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN als ihren Arbeitgeber.

2030

Nachhaltigkeit hat in der aktuellen Tourismusstrategie für das Land zwischen den Meeren einen neuen Stellenwert eingenommen. Das Jahr 2030 steht symbolisch für das Ziel, Ökonomie, Ökologie und Soziales mit Blick auf die weitere touristische Entwicklung Schleswig-Holsteins zu vereinen – im Sinne von Leistungsträgern, Gästen und Einheimischen. Eine klare Win-win-win-Situation!

Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein, www.shorturl.at/IJTY7

„Verantwortung heißt: Einer für alle, alle für einen!“

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktiva

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			**14.651,00**	**12**
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		638.371,73		651
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Beteiligungen		84.944,33		90
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8.913.063,48			7.183
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.963.653,28			16.606
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	500.000,00			500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	430.000,00	28.806.716,76		430
			29.530.032,82	**25.460**
C. Forderungen				
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.267.419,53		6.452
II. Sonstige Forderungen		42.734,44		36
			5.310.153,97	**6.488**
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		125.262,51		141
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		2.808.347,86		5.751
III. Andere Vermögensgegenstände		451.037,22		272
			3.384.647,59	**6.164**
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		232.393,26		195
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		55.528,14		59
			287.921,40	**254**
			38.527.406,78	**38.378**

Passiva

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital					
I. Gewinnrücklagen					
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				**8.232.656,29**	**8.167**
B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		4.556.352,69			3.335
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		2.787.093,92	1.769.258,77		-2.117
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		19.517.251,10			14.602
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		10.554.633,86	8.962.617,24		-8.020
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			8.705.028,00		8.239
IV. Sonstige versicherungstechnischen Rückstellungen			163.247,24		0
				19.600.151,25	**16.039**
C. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.417.296,00		1.419
II. Steuerrückstellungen			22.566,00		23
III. Sonstige Rückstellungen			222.265,00		320
				1.662.127,00	**1.762**
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			8.955.685,86		11.946
II. Sonstige Verbindlichkeiten			76.217,89		464
davon:				**9.031.903,75**	**12.409**
aus Steuern	60.879,10				(428)
im Rahmen der sozialen Sicherheit	911,87				(1)
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten				**568,49**	0
				38.527.406,78	**38.378**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	59.234.495,08			54.767
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	32.891.707,48	26.342.787,60		-30.465
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1.221.782,52			993
d) Veränderung des Anteils des Rückversicherers an den Bruttobeitragsüberträgen	670.548,26	551.234,26		-594
			25.791.553,34	23.904
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	29.503.536,41			25.366
bb) Anteil der Rückversicherer	15.996.221,69	13.507.314,72		-13.890
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.914.892,62			6.114
bb) Anteil der Rückversicherer	2.534.461,83	2.380.430,79		-3.057
			15.887.745,51	14.534
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		22.280.656,35		21.119
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		12.892.990,22		11.762
			9.387.666,13	9.357
4. Zwischensumme			**516.141,70**	**14**
5. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-466.092,00	215
6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			**50.049,70**	**229**

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.883,68				78
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	568.303,27	645.186,95			438
b) Erträge aus Zuschreibungen		2.128,16			13
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		808.451,36			368
			1.455.766,47		897
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		62.834,79			53
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		972.762,16			132
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		190.282,37			17
			1.225.879,32		203
				229.887,15	694
3. Sonstige Erträge		49.934,78			65
4. Sonstige Aufwendungen		327.339,03			322
				-277.404,25	-257
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				**2.532,60**	**666**
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-59.147,92			155
7. Sonstige Steuern		-3.825,68			-1
				-62.973,60	154
8. Jahresüberschuss				**65.506,20**	**512**
9. Einstellung in Gewinnrücklagen					
in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				-65.506,20	-512
10. Bilanzgewinn				**0,00**	**0**

12,7 Mio. t

Etwa so viel Kunststoff landet jährlich im Meer und zersetzt sich dabei nur äußerst langsam – eine große Gefahr für Meeressäuger, Schildkröten und Vögel. Die Tiere verfangen sich und verletzten sich am Müll oder nehmen diesen zu sich, so dass er ihren Verdauungsapparat verstopft. Auch das so genannte Mikroplastik ist eine Bedrohung – ebenso für den Menschen. Denn bei der Zersetzung von Plastik werden schädliche Stoffe frei bzw. durch die Teilchen angezogen.

Quelle: Naturschutzbund Deutschland e. V.,
www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/muellkippemeer.html

„Unser Handeln von heute bestimmt über die Zukunft von morgen.“

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit hat seinen Sitz in Kiel und ist eingetragen beim Amtsgericht Kiel unter der Handelsregisternummer HRB 525 KI.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) angesetzt.

Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für vorgenannte Posten finden die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 i.V.m. § 252 und § 253 Abs. 1 HGB) Anwendung.

Aktien und Investmentanteile sowie nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit werden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten (§ 341b Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert (§ 341c Abs. 1 HGB). Die Agiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten pro rata temporis über die Laufzeit verteilt (§ 341c Abs. 2 HGB).

Forderungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die anderen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten werden in Anwendung von § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB angesetzt.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Beitragsüberträge wurden nach der Methode pro rata temporis nach dem 1/360-System ermittelt (§§ 341e Abs. 2 Nr. 1 HGB und 24 RechVersV). Die Rückversicherungsanteile werden entsprechend den vertragsgemäßen Angaben berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem Grundsatz der Einzelbewertung gebildet (§ 341g Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Anteile der Retrozessionäre an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird nach aufsichtsrechtlicher Anordnung gebildet (§ 341h HGB i.V.m. § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV).

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag, ermittelt nach dem Barwert der zukünftigen Leistungen, einem Rechnungszinsfuß von 1,78 % auf der Grundlage der steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und einem Rententrend von 1,5 % angesetzt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Die Rückstellung, berechnet mit dem Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich ebenfalls bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 1,44 %. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Rückstellungen je nach Anwendung der Marktzinssätze nach sieben bzw. zehn Jahren beträgt 54 TEUR.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert.

Andere Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

C. Angaben zur Bilanz

I. Entwicklung der Aktivposten A.I., B.I., B.II. und B.III.

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12	12	0	0	9	15	15
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	651	13	0	0	25	638	1.545
– davon selbstgenutzt	*122*	*13*	*0*	*0*	*3*	*132*	*805*
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	90	0	0	0	5	85	85
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.183	4.908	2.293	2	887	8.913	9.316
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.606	4.116	1.710	0	48	18.964	17.163
3. Sonstige Ausleihungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	930	0	0	0	0	930	930
Summe B.III.	24.719	9.024	4.003	2	935	28.807	27.409
Summe B.I., II. und III.	**25.460**	**9.037**	**4.003**	**2**	**965**	**29.530**	**29.039**

Zeitwertangaben nach § 54 RechVersV:
Die Zeitwerte des Grundstücks in Kiel und die jeweils als Grundstücksgemeinschaft erworbenen Gewerbegrundstücke in Steinbergkirche und in Hütten werden mit den Verkehrswerten gemäß der Sachverständigengutachten nach dem Ertragswertverfahren angesetzt.

Der Zeitwert der übrigen fungiblen Kapitalanlagen wird in der Regel nach den amtlich notierten Börsenkursen bzw. darüber hinaus grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Angaben nach § 285 Nr. 18 HGB:
Unter dem Posten B.III.2. der vorstehenden Entwicklung der Kapitalanlagen sind festverzinsliche Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 2, 2. HS HGB) bewertet wurden, in einer postenbezogenen Einzelentwicklung dargestellt. Es wurden Abschreibungen auf Inhaberschuldverschreibungen nur bis zum Nennwert vorgenommen, da beabsichtigt ist, die Wertpapiere bis zur Fälligkeit zu halten.

Der Unterschiedsbetrag nach § 341c Abs. 2 HGB für Namensschuldverschreibungen beträgt 30 TEUR (E.II.).

II. Entwicklung des Eigenkapitals A.I.

	Stand 1.1.2022	Zuführung	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	**8.167**	**66**	**8.233**

Der Jahresüberschuss 2022 wurde der Verlustrücklage gemäß § 17 der Satzung vollständig zugeführt.

III. Passivposten C.III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Aufwendungen des Versicherungsbetriebes, Kosten der Jahresabschlussprüfung, des Geschäftsberichtes, Veröffentlichungskosten u. ä. passiviert.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
1. Löhne und Gehälter	973	911
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	83	85
3. Aufwendungen für Altersversorgung	129	111
Aufwendungen insgesamt	**1.185**	**1.107**

II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 6 RechVersV

Die gebuchten Bruttobeiträge betreffen in voller Höhe die Schadenversicherung.

E. Sonstige Angaben gemäß § 285 HGB

I. Die Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Köpfe	Köpfe
Vollzeitbeschäftigte	3	2
Teilzeitbeschäftigte	8	5
Beschäftigte insgesamt	**11**	**7**

II. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 22 TEUR (Vorjahr 22 TEUR).

III. Hinsichtlich der Bezüge der aktiven und ehemaligen Mitglieder des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

IV. Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf der Seite 2 des Geschäftsberichtes genannt.

V. Das vom Wirtschaftsprüfer, Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, berechnete Gesamthonorar (ohne Umsatzsteuer) beträgt für das Geschäftsjahr 35 TEUR und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

VI. Seit dem Geschäftsjahr 2021 wird an der Vereint VAG Assekuradeur GmbH, Andelsbuch (Österreich), eine Beteiligung in Höhe von 25 % des Eigenkapitals, welches 240 TEUR beträgt, gehalten. Das Ergebnis des Geschäftsjahres liegt noch nicht vor.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung liegen nicht vor.

Kiel, den 29. März 2023

KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN a. G.
KÖSTLIN ANGRESIUS
Der Vorstand

3,5 mm

Um diese Höhe ist der Meeresspiegel seit 1993 im Schnitt pro Jahr gestiegen. Was einzeln betrachtet harmlos klingt, wird über einen längeren Zeitraum zur massiven Bedrohung, da weltweit das Risiko schwerer Überflutungen wächst. Hinzu kommen Extremwetterereignisse, die ebenfalls in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen haben.

Quelle: Statista GmbH,
https://de.statista.com/infografik/21922/anstieg-des-meeresspiegels/

„Risiken zu erkennen, ist das eine. Unseren Mitgliedern dabei zu helfen, sich aktiv davor zu schützen, das andere.“

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit, Kiel, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit, Kiel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen

Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

A. Das Risiko für den Abschluss

Der KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 19.517,3 (Vorjahr: TEuro 14.602,4) aus. Dies entspricht 50,7 % der Bilanzsumme.

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle, deren Bewertung sich jeweils nach den Vorschriften des § 341g HGB richtet. Die Ermittlung und Bewertung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle im Schaden-Rückversicherungsgeschäft erfolgten grundsätzlich nach den Aufgaben der Zedenten oder aber bei besseren Erkenntnissen durch den Vorstand selbst.

Die Ermittlung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist mit Unsicherheiten behaftet und ermessensabhängig, da sie in hohem Maß auf Schätzungen und Annahmen beruht und daher das Risiko besteht, dass die Brutto-Rückstellung insgesamt nicht ausreichend bemessen sind. Unsicherheiten bei der Schätzung bestehen insbesondere in Bezug auf den Eintritt, die Höhe und Geschwindigkeit der Abwicklung von Großschäden und die langfristige Schadenentwicklung. Insbesondere bei Großschäden, wie beispielsweise Sturm-Ereignisse, kann es längere Zeit dauern, bis sämtliche Schadenmeldungen der Zedenten eingegangen sind.

Da die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit Unsicherheiten behaftet und ermessensabhängig ist sowie einen hohen Anteil an der Bilanzsumme darstellt, handelt es sich um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

B. Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit dem Prozess der Ermittlung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle befasst und die implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Sicherstellung der vollständigen und richtigen Erfassung der Versicherungsfälle als auch der Bewertung getestet. Ferner haben wir geprüft, ob die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren ausreichend bemessen war, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken und um die Qualität der Schätzungen der Vergangenheit („Soll-Ist-Vergleich") zu beurteilen. In diesem Zusammenhang haben wir die Auskömmlichkeit der gebuchten Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenrückstellungen in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte auf Basis der Abrechnungen der Zedenten mit dem KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit.

C. Unsere Schlussfolgerungen

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergeben.

D. Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Rückstellungen".

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

> die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigung) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu

dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

> beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

> führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung mit Datum vom 16. September 2022 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer des KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

> Die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Bielefeld, 5. Mai 2023

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

WERNER KLOCKEMANN
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Kiel, den 6. Juni 2023

KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN a.G.
BUER SCHWARTKOP BENNEMANN
Der Aufsichtsrat

ÜBER UNS IM 10-JAHRESVERGLEICH

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Eigenkapital	TEUR	5.538	6.147	6.310	6.446	6.692	6.850	7.600	7.655	8.167	8.233
Schwankungsrückstellung	TEUR	2.139	2.724	2.794	3.912	4.877	5.891	6.980	8.454	8.239	8.705
Sicherheitskapital (Eigenkapital + Schwankung)	TEUR	7.678	8.871	9.103	10.358	11.569	12.741	14.580	16.110	16.406	16.938
Sicherheitskapital in Prozent des Eigenbehaltsbeitrags	%	111,5	123,0	123,4	123,3	131,4	105,6	117,6	82,7	68,6	65,7
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	28.679	29.836	29.793	31.884	33.167	33.498	34.379	46.016	54.767	59.234
Veränderung	%	7,6	4,0	-0,1	7,0	4,0	1,0	2,6	33,8	19,0	8,2
Verdiente Eigenbehaltsbeiträge	TEUR	6.885	7.189	7.377	8.397	8.807	12.069	12.395	19.472	23.904	25.792
Veränderung	%	8,9	4,4	2,6	13,8	4,9	37,0	2,7	57,1	22,8	7,9
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	TEUR	46.219	12.457	15.635	13.739	14.542	16.542	15.714	21.355	31.480	34.418
Schadenquote Brutto	%	161,1	41,5	52,5	43,1	43,8	49,4	45,7	48,9	58,5	59,3
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TEUR	4.481	3.454	4.251	4.043	4.148	6.113	5.778	9.660	14.534	15.888
Schadenquote Eigenbehalt	%	65,1	47,9	57,6	48,1	47,1	50,6	46,6	49,6	60,8	61,6
Bruttoaufwendungen Versicherungsbetrieb	TEUR	9.813	10.387	10.273	12.079	13.157	12.784	13.533	19.376	21.119	22.281
Betriebskostenquote	%	34,2	34,8	34,5	37,9	39,7	38,2	39,4	42,1	38,6	37,6
Zwischensumme vor Veränderung Schwankungsrückstellung	TEUR	-8	1.437	337	1.314	1.091	1.468	2.001	1.695	14	516
Veränderung Schwankungsrückstellung (+ = Entnahme)	TEUR	126	-585	-70	-1.118	-965	-1.014	-1.089	-1.474	215	-466
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	TEUR	118	852	268	196	126	454	912	220	229	50
Ergebnis aus Kapitalanlagen	TEUR	115	292	159	263	524	32	492	524	694	230
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	68	909	223	223	387	183	1.119	166	753	3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	TEUR	60	300	61	87	141	26	369	111	154	-63
Einstellung in die Gewinnrücklagen	TEUR	7	609	163	136	246	157	750	56	512	66

EINE SICHERE SACHE

Unser Rating

Seit dem Geschäftsjahr 2011 lassen wir uns durch ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH, Köln, bewerten. Im Jahr 2022 wurde uns mit dem Gesamtergebnis A erneut eine starke Bonität bescheinigt.

KIELER RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN auf Gegenseitigkeit
Von-der-Goltz-Allee 93 | 24113 Kiel
TEL 0431-64 89 30 | FAX 0431-68 26 93
E-MAIL info@kielerrueck.de | WEB www.kielerrueck.de
Amtsgericht Kiel, Handelsregister HRB 525 KI

Kieler Rück
Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit